

## Protokoll

über die 31. öffentliche Sitzung

### des Bürgerforums Stadtteil Atter (31)

am 08.03.2022

Dauer: 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Die Sitzung fand digital statt

---

---

#### Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung: Herr Bajus, Fraktionsvorsitzender der Gruppe Grüne/Volt

von der Verwaltung: Herr Lieder, Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen  
Herr Rasche, Eigenbetrieb Immobilien-  
und Gebäudemanagement  
Herr Dombrowski, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung  
Frau Eußner, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung  
Herr Brans, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung, zuständig für IT-  
Technik  
Frau Sellmeyer, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung und Rat (Organi-  
sation, Protokollführung und Chatbegleitung)

#### von der Stadtwerke

Osnabrück AG: Herr Haselof, Bereichsleiter Immobilien

# T a g e s o r d n u n g

## TOP Betreff

---

### 1. Bericht aus der letzten Sitzung (siehe Anlage)

- a) Abbau des Spielplatzes „An der Landwehr“
- b) Mangelhafte Fuß- und Radwegeverbindung Leyer Straße von der Grundschule im Ortskern in Richtung Birkenallee
- c) Radachse Atter - Sedanstraße – Innenstadt

### 2. Angemeldete Tagesordnungspunkte

- a) Grundschule Atter
  - Sachstand zum Neubau und Umbau für einen Ganztagschulbetrieb (ständiger Tagesordnungspunkt)
  - Verkehrssituation / Baustellenverkehr / Verkehrssicherung
- b) Luftfilteranlagen in der Ganztagschule in Atter
- c) Kennzeichnung der Baustelle im Landwehrviertel
- d) Bremsschwellen im Landwehrviertel
- e) Absenken eines Hochbordes am Kreisel beim Hotel Hackmann
- f) Fußwegverbindung aus der Strothesiedlung Landwehrviertel
- g) Baubeginn des P+R Parkplatzes an der Wersener Straße
- h) Kahlschnitt der Böschung zur L88/ Wersener Landstraße
- i) Sandmagerrasen im Landwehrviertel
- j) Aufstellen von Bänken im Vogelschutzgebiet
- k) Umsetzung der Abrissverfügung bzgl. der Bauruine am Rubbenbruchsee
- l) Grünsammelplätze in Atter
- m) Freilaufende Hunde am Rubbenbruchsee

### 3. Planungen und Projekt im Stadtteil

- a) Sommer des Miteinanders
- b) Informationen zum Zensus
- c) Verlegung des Stadtputztages
- d) Städtische Zuschüsse für Hauseigentümerinnen und -eigentümer
- e) Baustellenmanagement (Informationen zu wichtigen anstehenden Baumaßnahmen)

### 4. Anregungen und Wünsche (aus der Sitzung)

- a) Nachbarschaftsfest im Landwehrviertel
- b) Buslinie M2 Landwehrviertel - Hauptbahnhof
- c) Broschüre für Neubürgerinnen und Neubürger
- d) Einmündung der Brunnenstraße in die Heidestraße
- e) Baden im Rubbenbruchsee

Herr Bajus begrüßt 24 angemeldete Bürgerinnen und Bürger sowie die Ratsmitglieder Frau Lampert-Hodgson und Herrn Panzer, SPD-Fraktion, und stellt die Verwaltungsvertreterinnen und -vertreter vor.

## 1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Bajus verweist auf den Bericht aus der letzten Sitzung am 28.09.2021 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer versandt. Ein Verlesen wird nicht gewünscht.

## 2. Angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

### 2 a) Grundschule Atter – Aktueller Stand Neubau und Umbau für einen Ganztagschulbetrieb (ständiger Tagesordnungspunkt), Verkehrssituation / Baustellenverkehr / Verkehrssicherung

Herr Hunfeld stellt fest: Es bestehen weiterhin offene Fragen zur Baustellenausfahrt an der Grundschule Atter, welche von der Bauleitung bzw. Stadt Osnabrück trotz schriftlicher Eingabe per Mail unbeantwortet blieben.

Herr Rasche trägt die Stellungnahme des Eigenbetriebs Immobilien- und Gebäudemanagement vor:

Die Rohbauarbeiten werden bis Ende März 2022 abgeschlossen, bedingt durch das aktuell schlechte Wetter befindet sich die Baustelle ca. 2-3 Wochen in Verzug. Die Fertigstellung ist weiterhin für August 2023 geplant. Im Anschluss an die Rohbauarbeiten wird die Dachkonstruktion errichtet, im Inneren beginnen dann die technischen Ausbaugewerke (Elektro, Heizung, Lüftung und Sanitär)

Die Anlieferung der Baustelle erfolgt weiterhin über die Straße am Winterskamp. Es haben mehrere Ortstermine stattgefunden, Fragestellungen und Anregungen aus der Nachbarschaft sowie der Schule wurden vor Ort aufgenommen.

Resultierend aus den Gesprächen wurden verschiedene Maßnahmen baulich umgesetzt. Der Eigenbetrieb hatte ausdrücklich darauf hingewiesen, dass er mit diesen Maßnahmen nicht alle Probleme vor Ort lösen kann und ggf. die getroffenen Maßnahmen noch verändert werden müssen.

Ein Grünrückschnitt zur besseren Einsehbarkeit ist erfolgt, der Eingangsbereich der Schule wurde beleuchtet. Für die Kinder der Anwohnerinnen und Anwohner wurde ein direkter Zugang auf das Schulgelände an der Turnhalle hergestellt (Rindenmulch Weg)

Die Straße am Winterskamp ist eine öffentliche Straße, über diese öffentliche Straße wird die Baustelle erschlossen. Außer den Kindern aus der Storkesbreite muss kein anderes Schulkind den Zugang zum Schulgelände vom Winterkamp ausnutzen, die übrigen Kinder können alle an der Bushaltestelle Leyer Straße auf das Schulgelände gelangen.

In den Ausschreibungsunterlagen sowie in jedem Protokoll der Bau-Besprechung wird auf die besondere Rücksichtnahme und den Schulbetrieb hingewiesen.

An nahezu allen (Grund-) Schulstandorten gibt es Probleme mit Eltern, die ihre Kinder zur Schule bringen und direkt vor dem Schulgebäude parken (Elterntaxi). Dieses Problem tritt auch an der Grundschule Atter auf. Zur Vermeidung wurden die Parkplätze vor der Schule gesperrt, ein ausreichend großer Parkplatz steht am Kindergarten zur Verfügung. Von dort aus können die Kinder zu Fuß zur Schule gehen.

Herr Hunfeld fragt nach, wo sich der offizielle Schuleingang befindet. Der provisorische Fußweg sei seit Februar abgesperrt. Die Anwohnerinnen und Anwohner würden es nicht so sehen,

dass es sich um die beste Zuwegung handele. Er betont, dass es sich um Fragen und nicht um Forderungen handele, die Kommunikation mit der Stadt aber nicht zufriedenstellend sei.

Herr Rasche weist darauf hin, dass die letzte Kontaktaufnahme durch Herrn Hunfeld im November 2021 erfolgt sei, danach sei die Kommunikation über das Bürgerforum gelaufen. Er halte einen direkten Kontakt für zielführender. Auch die Bauleitung sei ständig vor Ort.

Herr Bajus schlägt Herrn Hunfeld künftig die direkte Ansprache der Bauleitung und von Herrn Rasche vor, ggf. auch telefonisch statt per Email.

## **2 b) Luftfilteranlagen in der Ganztagschule in Atter**

Das Bürgerforum für Umwelt und Soziales Atter e.V. stellt fest: Aufgrund der Pandemie und nach wissenschaftlicher Aussage über die voraussichtlich zukünftige Gefahr der Virusübertragung sind Luftfilteranlagen in Schulen auch zukünftig, zum Schutz der Schülerinnen und Schüler und des Lehrpersonals notwendig. Das häufige Öffnen der Fenster zum Schutz der Kinder und des Lehrpersonals wirkt sich auf den Unterricht störend aus und muss durch technische Möglichkeiten unterbunden werden. Wurde beim Umbau/Neubau der Ganztagschule in Atter der Einbau von Luftfilteranlagen mit berücksichtigt?

Herr Rasche trägt die Stellungnahme des Eigenbetriebs Immobilien und Gebäudemanagement vor:

Neubau:

Es ist eine zentrale Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung geplant.

Altbau:

Hier werden in die Klassenräume dezentrale Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung eingebaut.

An dieser Stelle wird der Hinweis gegeben, dass es sich nicht um Luftfilteranlagen, sondern vielmehr um Lüftungsanlagen handelt, die vom Eigenbetrieb verbaut werden. Das bedeutet, dass die Raumluft permanent mit Frischluft ausgetauscht wird.

Der Einbau von Luftfiltern ersetzt nicht das notwendige Lüften der Klassenräume, womit die Anfrage noch einmal deutlich zu korrigieren ist.

Frau Niemann bedankt sich für die Informationen.

## **2 c) Kennzeichnung der Baustelle im Landwehrviertel**

Das Bürgerforum für Umwelt und Soziales Atter e.V. stellt fest: Die Stellungnahme der Stadtwerke lautete: Aussage der Verwaltung „Generell wird das gesamte Landwehrviertel noch als Baustelle eingeordnet. Eine entsprechende Kennzeichnung ist durch eine Beschilderung an den Quartierseingängen vorhanden.“ Diese Aussage entspricht nicht der Tatsache. Es sind keine Beschilderungen zur Kennzeichnung der Baustelle an mehreren Quartierseingängen angebracht.

Der Bürgerverein bittet darum, die von Ihnen dargestellte Beschilderung im Landwehrviertel, anzubringen.

Herr Haselof trägt die Stellungnahme der Stadtwerke Osnabrück AG vor:

Die ESOS – Energieservice Osnabrück GmbH hat als Gebietsentwicklerin an den drei Haupteingängen zum Quartier an der Landwehrstraße gut sichtbare Beschilderungen angebracht, die auf eine Baustelle hinweisen.

An den Übergängen zur Siedlung „In der Strothe“ und an dem Übergang zum Serbenweg ist das Aufstellen einer entsprechenden Beschilderung beauftragt und wird kurzfristig erfolgen.

Frau Lampert-Hodgson bestätigt, dass die Schilder vorhanden sind und auch ausreichend seien, aber, evtl. durch den Sturm bedingt, oft am Boden lägen.

Herr Haselof sagt eine kurzfristige Überprüfung und eventuelle Anbringung von Sturm einschlagshülsen zur besseren Sicherung der Schilder zu.

## **2 d) Bremsschwellen im Landwehrviertel**

Das Bürgerforum für Umwelt und Soziales Atter e.V. stellt fest: Bürgerinnen und Bürger beschreiben, dass die hohen Bremsschwellen im Landwehrviertel trotz geringer Geschwindigkeit einen unangenehmen Stoß verursachen. Sehr hervorgehoben werden die schlecht erkennbaren Bremsschwellen, die im Asphalt-Grau untergehen. Oftmals werden die erst spät erkannt, obwohl mit hoher Aufmerksamkeit gefahren wird.

Von den hohen Schwellen ist nicht nur der PKW-Verkehr betroffen, sondern alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer wie Busse, Rettungs- und Winterdienstfahrzeuge. Für Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer und Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer stellen die Bremsschwellen eine Sturzgefahr dar.

Das Bürgerforum für Umwelt und Soziales Atter e.V. bittet um Absenkung der Bremsschwellen im Landwehrviertel und Kennzeichnung der Bodenschwellen mit Signalfarben sowie Hinweisschildern.

### Herr Haselof trägt die Stellungnahme der ESOS vor:

Die Quebecallee im Landwehrviertel befindet sich derzeit noch in einem Baustraßenzustand. Auf Grund des steigenden Verkehrsaufkommens durch die wachsende Anwohnerzahl und des Baustellenverkehrs wurde der Wunsch der Anliegerinnen und Anlieger an die ESOS herangetragen, geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen vorzunehmen. Vor allem im Bereich der Kindertagesstätte wurden mehrfach überhöhte Geschwindigkeiten festgestellt. Die ESOS hat als Verkehrssicherungspflichtige temporäre Fahrbahnschwellen, mit einer Überhöhung von 8 cm, eingebaut, welche mittels Fahrzeugen jeglicher Art überfahren werden können. Entsprechende Hinweisschilder („Unebene Fahrbahn“ Verkehrszeichen 112) wurden aufgestellt.

Seitens der ESOS wird derzeit die Möglichkeiten zur Markierung geprüft, um die Aufmerksamkeit für die Schwellen zu erhöhen.

Frau Lampert-Hodgson findet es nicht sinnvoll, vor dem endgültigen Ausbau dort zu investieren. Sie sei froh, dass es die Schwellen gebe, weil sie verhinderten, dass dort gerast werde. Sie stellen aus ihrer Sicht auch kein Problem dar, wenn man im 2. Gang darüber fährt.

### Anmerkung der Stadtwerke Osnabrück AG zu Protokoll:

Die Markierungen der beiden Fahrbahnschwellen in der Quebecallee vor der Kindertagesstätte Landwehr sind bei einem ortsansässigen Unternehmen abgefragt und werden schnellstmöglich ausgeführt.

## **2 e) Absenken eines Hochbordes am Kreisel beim Hotel Hackmann**

Schon seit Fertigstellung des Kreisels beim Hotel Hackmann an der Wersener Landstraße/Leyer Straße/Landwehrstraße bitten Radfahrerinnen und Radfahrer um das Absenken eines Hochbordes zur vereinfachten Durchfahrt in Richtung Fußgängertunnel.

### Herr Lieder trägt die Stellungnahme des Fachbereichs Geodaten und Verkehrsanlagen vor:

Das Thema einer möglichen Borsteinabsenkung wird im Rahmen der Verkehrsschau vor Ort unter Beteiligung weiterer Fachdienststellen und der Polizei beraten.

Laut Herrn Lieder sind bei einer Verkehrsbesprechung mit der Polizei am 07.03.2022 Bedenken gegen die von der Verwaltung vorgeschlagene Lösung geäußert wurden. Bei der ersten

Verkehrsschau nach der Pandemie wird der Kreisel Thema sein. Zum nächsten Bürgerforum wird erneut berichtet.

## 2 f) Fußwegverbindung aus der Strothesiedlung Landwehrviertel

Herr Feickert stellt fest: Die Fußwegverbindung aus der Strothesiedlung zum Rewe-Markt ist nur mit Umweg gegeben. Er bittet um Lückenschluss des grünen Rings um das Landwehrviertel (siehe Skizze).



Herr Haselof trägt die Stellungnahme des der Stadtwerke Osnabrück AG vor:

Die Gehwegverbindung im „Grünen Ring“ des Landwehrviertels im südlichen Bereich kann auf Grund des fehlenden Grundbesitzes noch nicht vollständig hergestellt werden. Die Trasse des Weges ist bereits planungsrechtlich gesichert, sodass ein Ausbau des „Lückenschlusses“ nach Vorliegen der fehlenden Flächen vorgenommen wird. Derzeit ist die Herstellung zeitlich nicht absehbar.

Die ESOS stellt derzeit weitere Wegeverbindungen für Fußgängerinnen und Fußgänger über die „Grüne Mitte“ her. Ebenso ist geplant, kurzfristig mit der Herstellung des Weges nördlich der „Grünen Mitte“ zu beginnen, damit eine weitere gesicherte Fuß- und Radwegverbindung für die Passanten nutzbar ist.

## 2 g) Baubeginn des P+R Parkplatzes an der Wersener Straße

Herr Kruse stellt fest, dass der Baubeginn schon häufiger angekündigt worden sei. Er möchte wissen, wann es denn nun wirklich losgehe, damit u.a. auch die schwierige Verkehrssituation am Rubbenbruchsee entschärft werde.

Herr Beckermann trägt die Stellungnahme des Fachbereichs Städtebau vor: Die Vorplanung für den Bau des Entlastungsparkplatzes sowie der Schrankenanlage ist abgeschlossen. Am 07.12.2021 hat der Rat der Stadt Osnabrück einen Beschluss zur Ausstattung des P+R-Parkplatzes gefasst. Die weitergehenden Planungen befinden sich in der Vergabephase. Der für den Bau der Schrankenanlage notwendige Grunderwerb ist erfolgt. Die geplanten Maßnahmen sollen ab Herbst 2022 durchgeführt werden, ein detaillierter Zeitplan wird im Rahmen der anstehenden Entwurfsplanung erstellt.

## **2 h) Kahlschnitt der Böschung zur L88/ Wersener Landstraße**

Das Bürgerforum für Umwelt und Soziales Atter e.V. stellt fest, dass die an der Wersener Landstraße über Jahre gewachsene dichte Böschung fast komplett entfernt worden ist. Sie diene zusätzlich als Lärmschutz für die Strothesiedlung. Der Verein fragt nach Gründen, warum die Böschung fast komplett entfernt wurde.

Nach der vom Rat am 7. Dezember 2021 beschlossenen neuen Geschäftsordnung der Bürgerforen werden grundsätzlich nur Tagesordnungspunkte aufgenommen, für die die Stadtverwaltung oder eine der städtischen Gesellschaften zuständig ist. Bei Nichtannahme erhalten die Antragstellenden einen Hinweis, an welche Stelle sie sich zuständigkeitshalber wenden sollten.

Für den Rückschnitt der Böschung an der Wersener Landstraße ist die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr verantwortlich.

Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr  
Zentrale Geschäftsbereiche  
Göttinger Chaussee 76 A  
30453 Hannover

Telefon (0511) 3034-01  
Fax (0511) 3034-2099  
poststelle@nlstbv.niedersachsen.de

## **2 i) Sandmagerrasen im Landwehrviertel**

Das Bürgerforum für Umwelt und Soziales Atter e.V. stellt fest: Der Sandmagerrasen im Landwehrviertel ist ein gesetzlich geschütztes Biotop gem. §30 Bundesnaturschutzgesetz, d.h. der Schutz gilt grundsätzlich, zu jeder Zeit und unmittelbar, „Handlungen, die zu einer Zerstörung oder einer sonstigen erheblichen Beeinträchtigung von Biotopen führen, sind verboten.“

Auf dem Sandmagerrasen sind Personen mit Quad Fahrzeugen gesehen worden, die den Boden mit ihren Fahrzeugen aufgebrochen haben müssen.

Wir bitten dringend um den Schutz des Sandmagerrasens durch die Herstellung des im September 2019 von der Verwaltung zugesagten Eichenzaunes.

Im September 2019 hat der Bürgerverein um ein Hinweisschild am Naturdenkmal Sandmagerrasen im Landwehrviertel gebeten. Dazu die Anmerkung der Verwaltung zum Protokoll: „Es ist beabsichtigt, ein Hinweisschild aufzustellen“. Wir bitten dringend, das vor 2 ½ Jahren zugesagte Schild mit dem Hinweis auf das Naturdenkmal aufzustellen.

Herr Beckermann trägt die Stellungnahme des Fachbereichs Umwelt und Klimaschutz vor:

Die Gestaltung des Hinweisschildes zum gesetzlich geschützten Biotop mit Fotos, Erläuterungstext und Hinweisen zum Schutz ist nun abgeschlossen. Der Druckauftrag wird zeitnah erteilt. Die untere Naturschutzbehörde möchte - bevor sie sich zu einer Einzäunung des Sandmagerrasens entschließt - zunächst abwarten, ob die Beschilderung dazu führt, dass mit diesem Bereich sensibler umgegangen wird und keine Verschlechterungen des gesetzlich geschützten Biotops eintreten.

Frau Niemann bedankt sich für die Informationen.

## **2 j) Aufstellen von Bänken im Bereich des Flugplatzes und Vogelschutzgebietes**

Eine Bürgerin stellt fest: Bei Spaziergängen rund um den Flugplatz und im Vogelschutzgebiet ist es für mich als älterer Mensch nicht mehr möglich in den Spaziergang in eins

zu machen. Ich muss zwischendurch eine oder zwei Pausen einlegen und würde dabei gerne die Vögel beobachten.

In der Stadt Osnabrück gibt es keine Vogelschutzgebiete. In der Nähe der Antragstellerin gibt es ein Landschaftsschutzgebiet. Belange des Landschaftsschutzgebietes stehen der Aufstellung von Bänken nicht entgegen. Das Gelände befindet sich aber in Privatbesitz. Die Stadt kann daher die Aufstellung von Bänken dort nicht initiieren. Hier wäre eher der Privatwaldbesitzer der richtige Ansprechpartner.

## **2 k) Umsetzung der Abrissverfügung bzgl. der Bauruine am Rubbenbruchsee**

Herr Kruse stellt fest, dass nachdem das Niedersächsische Oberverwaltungsgericht im November 2021 entschieden hat, dass die Abrissverfügung der Stadt Osnabrück - bezogen auf die Bauruine am Rubbenbruchsee - rechtmäßig und rechtlich unanfechtbar ist, nach seiner Kenntnis nichts passiert sei. Er richtet an den Rat und die Stadtverwaltung die Frage, warum das so ist.

Herr Beckermann trägt die Stellungnahme des Fachdiensts Bauordnung und Denkmalpflege vor:

Das Verfahren zur Durchsetzung der Abrissverfügung wird seitens der Verwaltung weiterhin zielstrebig geführt. Das Verwaltungsverfahrensgesetz bildet hierfür den Rahmen. Dem Eigentümer muss jeweils eine angemessene Frist eingeräumt werden, innerhalb derer der Abriss noch erfolgen kann. Gleichzeitig wird dem Adressaten ein so genanntes Zwangsgeld angedroht.

Aktuell wird das bereits festgesetzte Zwangsgeld kurzfristig vollstreckt. Im Anschluss wird ein höheres Zwangsgeld festgesetzt und ein neues angedroht, bis der Abriss der Bauruine erfolgt ist. Ein Wechsel des Zwangsmittels zu einer Ersatzvornahme ist momentan nicht geplant.

Frau Niemann beklagt am Beispiel eines anderen Themas den ihrer Meinung nach mangelnden Einsatz der Mandatsträger für den Stadtteil. Sie stellt fest, dass das Bürgerforum für Umwelt und Soziales Atter e.V. gegen den Abriss des gut erhaltenen Rohbaus am Barenteich sei, der es zulasse, das Gebäude fertigzustellen und dort ein Mehrgenerationenhaus zu errichten, was positiv im Sinne der Klimabilanz sein würde. Federführend habe die SPD im Rat der Stadt die Abriss-Verfügung ohne ein vorheriges Mediationsverfahren angeordnet.

Herr Bajus, Gruppe Grüne/Volt weist darauf hin, dass es im Bürgerforum um einen Informationsaustausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern mit der Stadt gehe, an dem Ratsmitglieder teilnehmen. Wenn der Bürgerverein mit den Entscheidungsträgerinnen und -trägern im Rat diskutieren wolle, müsse er diese direkt ansprechen.

Herr Panzer führt aus, dass die Abrissverfügung vom 8.4.2016 datiere und der neue Eigentümer sich beim Erwerb 2021 über diese Verfügung im Klaren war. Es seien mehrere Gerichtsentscheidungen gefällt worden, die die Rechtmäßigkeit der Abrissverfügung und auch des Zwangsgelds bestätigt hätten. Auch habe die SPD-Fraktion den Beschluss, den Abriss durchzusetzen, nicht allein gefasst. Das sei aufgrund der Mehrheitsverhältnisse im Rat auch gar nicht möglich.

Ein Bürger schreibt im Chat, er vermisse in der Politik das unternehmerische Denken und Handeln.

Ein anderer Bürger stellt im Chat fest, dass in den Augen vieler Bürgerinnen und Bürger die Investition von mehreren Hunderttausend Euro trotz Abrissverfügung eine „Wette auf Rechtsbruch“ sei. Gerichte und Oberverwaltungsgerichte hätten den Sachverhalt eingehend und gründlich geprüft. Er fragt, weshalb der Bürgerverein Atter die Auffassung vertrete, hier tiefere Sachkenntnis und besseres Urteilvermögen zu haben.



Frau Schulte-Schoh betont, dass sie durch Gespräche mit Bürgerinnen und Bürger der Stadt wahrgenommen habe, dass es ihnen wichtig sei, dass Recht auch umgesetzt werde.

Herr Kruse schließt sich dem an und fragt, was eine angemessene Frist für den Abriss sei.

Herr Beckermann stellt fest, dass nach dem Verwaltungsverfahrensgesetz objektiv möglich und zumutbar sein müsse, die Maßnahme innerhalb der gesetzten Frist zu vollziehen. Die Verwaltung orientiere sich dabei an der geltenden Rechtsprechung.

Herr Bajus weist darauf hin, dass man als guter Demokrat auch Entscheidungen akzeptieren müsse, die einem nicht gefielen.

Frau Niemann fragt, ob die Stadt Osnabrück Planungen für die Nutzung des Grundstückes durch die Stadt habe.

Herr Bajus teilt mit, dass sich das Grundstück in Privatbesitz befinde. Wenn die Grundstückbesitzer das Grundstück der Stadt anbieten würden, würde diese sicher eine sinnvolle Nutzung finden.

Herr Panzer weist darauf hin, dass es sich laut Flächennutzungsplan hier um eine Grünfläche handele.

## **2 l) Grünsammelplätze in Atter**

Das Bürgerforum für Umwelt und Soziales Atter e.V. stellt fest: Die Abgabe von Grünschnitt ist in den dafür aufgestellten Containern auf den Grünsammelplätzen in Atter vorgesehen. Die Container sind 1,50 Meter hoch. Aufgestellte Treppen mit mehreren Stufen, sind zum Einfüllen des Grünschnittes in die Container, vorgesehen. Damit keine Fremdmittel auf den Sammelplätzen abgelegt werden, sind die Plätze bewacht. Der Mitarbeiter bzw. die Mitarbeiterin vom OSB darf aus Verletzungsgründen nicht bei der Anlieferung den Bürgerinnen und Bürger helfen. Viele beschwerten sich schon seit Jahren, dass es unzumutbar ist, den Grünschnitt über die Höhe von 1,50 Meter in die Container werfen zu müssen. Schwerlich ist für viele das Gleichgewicht auf den Stufen der Treppen am Container zu halten, mit gleichzeitig Grünschnitt in der Hand. Eine Bürgerin -die sich bei uns gemeldet hat- verletzte sich auf dem Grünsammelplatz an der Leyer Straße, beim Einfüllen von Grünschnitt in den Container.

Eine Grube oder eine ebenerdige Abgabemöglichkeit, wäre auf die immer älter werdende Gesellschaft angepasst und führt auch nicht zu Unfällen.

- Wir bitten um Umstrukturierung der beiden Grünsammelplätze in Osnabrück Atter, wobei die Abgabe des Grünschnittes in eine dafür gebaute Grube, oder einem abgegrenzten Bereich ebenerdig ermöglicht wird.

Herr Beckermann trägt die Stellungnahme des Osnabrücker ServiceBetriebs (OSB) vor:

Der Standort Gut Leye wird voraussichtlich im Jahr 2023 berücksichtigt. Der Standort Birkenallee wurde bereits im Jahr 2021 mit Legosteinen ausgestattet, so dass dort ebenerdig abgeladen werden kann.

Bisher hat der OSB 10 von 18 Gartenabfallplätzen im Stadtgebiet entsprechend ausgestattet. Die Gartenabfallplätze sind seit dem 1. März wieder geöffnet.

## **2 m) Freilaufende Hunde am Rubbenbruchsee**

Frau Fritsche stellt fest: Viele Hundebesitzer wissen offensichtlich nicht, dass um den Rubbenbruchsee und insbesondere an der Wiese nördlich des Sees Anleinpflcht besteht. Obwohl hier ein Schongebiet für wildlebende Tiere ist, laufen sehr viele Hunde ohne Leine.

Herr Beckermann trägt die Stellungnahme des Fachbereichs Bürger und Ordnung vor:

Grundsätzlich können Hunde in Osnabrück außerhalb der Innenstadt, der Waldgebiete, des Bürgerparks, der Friedhöfe und des Bereichs Rubbenbruch ohne Leine frei laufen. Unter [www.osnabrueck.de](http://www.osnabrueck.de) ist eine Karte zur Anleinplicht veröffentlicht mit Bereichen, in denen Beschränkungen gelten.

Am Rubbenbruchsee und den angrenzenden Waldflächen besteht ein ganzjähriger Leinenzwang für Hunde. Aufgrund der vielschichtigen Freilaufverbote (siehe auch unter <http://geo.osnabrueck.de/anleinplicht/>) ist eine Beschilderung nicht umsetzbar.

Kontrollen der Beachtung des Leinenzwangs durch den städtischen Ordnungsaußendienst erfolgen im Rahmen der personellen Ressourcen.

Die bevorstehende Brut- und Setzzeit wird zum Anlass genommen, nochmal insgesamt über die bestehenden Regelungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zu informieren.

### **3. Planungen und Projekte im Stadtteil (TOP 3)**

#### **3 a) Sommer des Miteinanders**

Herr Dombrowski vom Referat Nachhaltige Stadtentwicklung stellt den „Sommer des Miteinanders“ vor.

Er verweist darauf, dass der Rat der Stadt Osnabrück am 08.02.2022 den Sommer des Miteinanders beschlossen habe. In diesem Rahmen sollen gezielt niederschwellige Veranstaltungen des Miteinanders initiiert werden, wie Straßen-, Nachbarschafts-, Sport-, Kulturfeste und -aktionen, Flohmärkte, Konzerte oder auch andere kleine Möglichkeiten zur Begegnung.

Die Planungen hätten gerade erst begonnen. Es bestünden nun noch vielfältige Möglichkeiten, sich mit unterschiedlichen Aktionen aktiv einzubringen und auf diese Weise einen Beitrag dazu zu leisten, die Stadtgesellschaft zu reaktivieren.

Die Freiwilligenagentur unterstütze durch Organisation und Koordination der einzelnen Aktionen, durch Leitfäden, Hilfestellungen und Vorgespräche, um möglichst viele bürokratische Hürden vorab zu beseitigen. Auch bestehende Angebote sollen in den Rahmen des Sommers des Miteinanders integriert werden. Hierzu gebe es Fördermöglichkeiten für die Aktionen, u.a. auch durch die Projektmittel für die Quartiersarbeit der Stadt Osnabrück durch die Fachstelle Senioren.

Weiterer Bestandteil des Sommers des Miteinanders solle sein, die große Breite des bürgerschaftlichen Engagements und von Vereinen, Gruppen und Initiativen zu präsentieren. Es sei geplant, die Impulse dieses Sommers mit einem jährlichen „Tag der Nachbarn“ zu verstetigen und einen „Osnabrück-Fonds“ zur Unterstützung gemeinwohlorientierter Projektideen einzurichten. Weitere Informationen finden sich auf der Website <https://www.osnabrueck.de/verwaltung/freiwilligen-agentur/sommer-des-miteinanders>.

Er ruft dazu auf, sich mit Ideen und Anregungen bei ihm zu melden.

Kontakt:  
Raphael Dombrowski  
Freiwilligen-Agentur  
Stadt Osnabrück  
Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

Fachdienst Bürgerbeteiligung , Freiwilligenengagement und Senioren  
Bierstraße 32a | 49074 Osnabrück  
Postfach 44 60 | 49034 Osnabrück  
 Öffnungszeiten  
 montags - donnerstags: 9 bis 17 Uhr  
 freitags: 9 bis 13 Uhr  
 Telefon 0541 323-3105 | Mobil: 01525/ 67 29 64 8  
Dombrowski@osnabrueck.de  
www.osnabrueck.de/freiwilligen-agentur/

Frau Schulte-Schöhl teilt mit, dass der Runde Tisch in Atter ein Stadtteilstift im Landwehrviertel plant, um den Kontakt zwischen den neuen und bisherigen Einwohnerinnen und Einwohnern herzustellen. Herr Haselof bietet ihr eine Kooperation mit der ESOS - Energieservice Osnabrück GmbH an, die ebenfalls bereits ein solches Fest plant. Ansprechpartner sei Herr Scherler.

### **3 b) Informationen zum Zensus**

Frau Eußner, stellvertretende Leiterin der Erhebungsstelle ZENSUS 2022 bei der Stadt Osnabrück, stellt anhand der Präsentation, die in der Anlage beigefügt ist, den ZENSUS 2022 vor.

Unter anderem wirbt sie dafür, sich als Erhebungsbeauftragte an der Durchführung des ZENSUS 2022 zu beteiligen. Hierfür gebe es, ähnlich wie bei Wahlhelfern, eine kleine Aufwandsentschädigung. Es würden ungefähr 150 Erhebungsbeauftragte benötigt. Ab dem 15. Mai 2022 würden die Befragungen beginnen. Auf diesen Stichtag werden sich alle abgefragten Informationen beziehen.

Frau Eußner äußert, dass es der Erhebungsstelle wichtig sei, die Bevölkerung umfassend zu informieren und aufzuklären. Dies sei auch deshalb wichtig, weil sich Betrügerinnen oder Betrüger diese Erhebung zu Nutzen machen könnten, um an Daten von Einwohnerinnen und Einwohnern heranzukommen. In diesem Kontext weist sie darauf hin, dass alle Erhebungsbeauftragten einen Ausweis erhalten, der nur in Zusammenhang mit dem Personalausweis gültig ist.

### **3 c) Verlegung des Stadtputztages**

Herr Beckermann teilt mit, dass aufgrund der Corona-Pandemie der Stadtputztag vom 26.03.2022 auf den 17.09.2022 verlegt wird. Am 17.09.2022 ist zugleich auch der world clean-up day und die Verwaltung hat im letzten Jahr sehr gute Erfahrungen mit der Verschiebung in den Herbst gemacht, da die Beteiligung sehr hoch war. Er wirbt für die Teilnahme an dieser Veranstaltung. Anmeldungen sind bei Frau Hofmann vom Osnabrücker ServiceBetrieb unter Telefon 0541/323-3300 möglich.

### **3 d) Städtische Zuschüsse für Hauseigentümerinnen und eigentümer“**

Herr Beckermann stellt das Projekt Zukunftsorientierter Wohnraum anhand eines Videos vor:

Bis zu 7.500 € Zuschuss für eine Wohnungsteilung oder Einliegerwohnung, ein Zuschuss zur Beratung beim Architekten sowie eine Prämie bei der Rückführung von Leerstand zum Wohnungsmarkt: Diese und weitere Fördermöglichkeiten für kleinere und größere innovative Projekte oder Modellvorhaben bietet die Förderrichtlinie „Zukunftsorientierter Wohnraum“. Anträge für Fördergelder können Sie bequem online stellen. Einen Überblick hinsichtlich der Inhalte und welche Voraussetzungen es gibt, zeigen wir Ihnen im folgenden Video, das für Messe- und Informationsveranstaltungen erstellt wurde.

Weitere Informationen können Sie dem folgenden Link entnehmen:

<https://www.osnabrueck.de/zukunftsorientierter-wohnraum>

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:

**Kontakt:**

Kontaktstelle Wohnraum  
Stadt Osnabrück  
Fachbereich Städtebau  
Bierstraße 32  
49074 Osnabrück

Marvin Schäfer  
Telefon 0541 323-3601  
E-Mail: [schaefer.m\(at\)osnabrueck.de](mailto:schaefer.m(at)osnabrueck.de)

**3 e) Baustellenmanagement (Information zu wichtigen anstehenden Baumaßnahmen)**

Ort	Art der Maßnahme	Träger	Auswirkung	Dauer
Robinienweg (1 bis 32) sowie Hangstraße, Grüne Brede und Sandesch	Versorgungsleitungen	SWO		Geplanter Baustart: Voraussichtlich 2. Quartal 2022, Baudauer: ca. 45 Wochen

\*SWO: Stadtwerke Osnabrück

**4. Anregungen und Wünsche**

**4 a.) Nachbarschaftsfest im Landwehrviertel**

Herr Kruse regt an, bei Nachbarschaftstreffen im Landwehrviertel Informationen über die Geschichte des Viertels zu vermitteln, auch damit Eltern zu gegebener Zeit die Frage ihrer Kinder, was denn vorher hier gewesen sei, beantworten könnten.

Frau Lampert-Hodgson regt bei Herrn Haselof an, die British Legion einzuladen, da sehr viele britische Soldaten im Viertel stationiert waren, und auch die Geschichte der Baracke 35 des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers OFLAG VI C einzubeziehen.

Herr Haselof hat bereits Kontakte zur British Legion und wird diese ansprechen, ebenso Herrn Miloradovic vom Serbischen Kulturverein in Bezug auf die Baracke 35. Er teilt mit, dass alle Gebäude, die auf dem Gelände standen, durch Fotos dokumentiert worden seien, über die er verfüge und die in diesem Zusammenhang gezeigt werden könnten.

**b.) Buslinie M2 Landwehrviertel - Hauptbahnhof**

Eine Bürgerin stellt fest, dort, wo die Linie M2 beim Rewe-Supermarkt in das Viertel fahre, sei es sehr eng, weil dort trotz Halteverbots auf beiden Seiten Autos eines Autohauses parkten, und dadurch die Sicht verengten. An beiden Seiten befänden sich

außerdem Brunnenringe, die die Straße verengen. Sie bittet die Stadt, dort einmal nachzusehen, und die Stadtwerke, auch die Busfahrerinnen und Busfahrer einmal auf die Problematik anzusprechen.

Die Schachtringe/Brunnenringe dienen an der Stelle dafür, dass an den Seitenstreifen keine großen PKW, LKW abgestellt werden können, die die Sicht noch stärker einschränken würden. Herrn Haselof ist die Situation bekannt. Er sagt eine Sensibilisierung der Busfahrerinnen und Busfahrer für das Problem zu. Die Stadtwerke hätten mit dem Autohaus auch bereits gesprochen, könnten die Situation aber nicht lösen. Hierzu sollten noch einmal Gespräche mit dem Verkehrsdienst geführt werden.

**c.) Broschüre für Neubürgerinnen und Neubürger**

Eine Bürgerin teilt mit, dass in der Broschüre für Neubürgerinnen und Neubürger auf S. 12 der Stadtteil Atter fehle, und bittet, diesen bei künftigen Ausgaben zu berücksichtigen.

Die Broschüre wird nicht von der Stadt Osnabrück herausgegeben, sondern vom Verlag Meinders und Elstermann. Die Bürgerin wurde daher gebeten, sich mit dem Verlag in Verbindung zu setzen:

Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG  
Weberstraße 7, 49191 Belm

Telefon: 0 54 06 / 808-0  
Fax: 0 54 06 / 808-204  
E-Mail: [info@me-druckhaus.de](mailto:info@me-druckhaus.de)

**d.) Einmündung der Brunnenstraße in die Heidestraße**

Ein Bürger stellt fest, dass die Heidestraße regelmäßig mit Autos vollgestellt sei, auch der Einmündungsbereich zur Brunnenstraße sei regelmäßig blockiert. Dabei gebe es auf den großen Grundstücken ausreichend Parkplatz. Er bittet darum, die Anwohnerinnen und Anwohner darauf aufmerksam zu machen, dass Einstellplätze und Garagen auf den Grundstücken genutzt und Kleinlastwagen im Industriegebiet geparkt werden sollten. Rettungsfahrzeuge, Feuerwehr und die Müllabfuhr hätten dort wegen des wilden Parkens Probleme. Er schlägt vor, die Heidestraße und ggf. auch die Brunnenstraße, die in einer schmalen Sackgasse ende, in eine Einbahnstraße umzuwandeln. Zudem stände dort derzeit ein Auto mit einer abgelaufenen Tageszulassung.

Es wird zur nächsten Sitzung berichtet.

**e.) Baden im Rubbenbruchsee**

Ein Bürger teilt mit, dass an einer gefährlichen Abbruchkante an der westlichen Seite des Rubbenbruchsees Familien mit Kindern baden würden. Er regt die Aufstellung eines mehrsprachigen Hinweisschildes an, das auf die Gefahren hinweist. Er könne gerne kontaktiert werden, um den genauen Punkt zu bezeichnen.

Es wird zur nächsten Sitzung berichtet.

Herr Bajus dankt den Teilnehmenden des Bürgerforums für die rege Beteiligung und den Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

Die nächste Sitzung dieses Bürgerforums findet voraussichtlich am 20. September 2022 statt, wenn es die pandemische Lage zulässt, in einem Sitzungsraum vor Ort, der noch bekanntgegeben wird.

Anlagen:

- TOP 1 Bericht aus der letzten Sitzung
- Präsentation zum Sommer des Miteinanders
- Präsentation zum ZENSUS 2022

<b>Bericht aus der letzten Sitzung</b>		<b>TOP 1</b>
Bürgerforum	Sitzungstermin	
Stadtteil Atter	08.03.2022	

Die Verwaltung teilt zu den Anfragen, Anregungen und Wünschen aus der letzten Sitzung am 28.09.2021 Folgendes mit:

**2 a) Abbau des Spielplatzes „An der Landwehr“ (TOP 4a aus der letzten Sitzung)**

Im letzten Bürgerforum hatten Bürgerinnen und Bürger darum gebeten, die Fläche „An der Landwehr“ schnell wieder z.B. mit Rasen zumindest als Naturspielfläche instand zu setzen.

Stellungnahme des Osnabrücker ServiceBetriebs:

Der Rasen wurde vom Osnabrücker ServiceBetrieb nach der letzten Sitzung zeitnah eingesät, so dass die Fläche als Grünfläche wiederhergestellt wurde, die weiterhin zum Spielen genutzt werden kann.

**2 b) Mangelhafte Fuß- und Radwegeverbindung Leyer Straße von der Grundschule im Ortskern in Richtung Birkenallee (TOP 2b aus der letzten Sitzung)**

Ein Bürger hatte festgestellt, dass durch eine Leitplanke auf dem Weg zu Schule eine Engstelle entstehe. Der Fachbereich Städtebau hatte zugesagt, *eine Ortsbesichtigung durchzuführen und zur nächsten Sitzung zu berichten*, ob die Leitplanke dort zwingend erforderlich sei.

Stellungnahme des Fachbereichs Städtebau: Die Schutzplanke dient an dieser Stelle vor allem dem Schutz von Kfz-Insassen, um im Falle eines Abkommens von der Fahrbahn nicht durch das nebenliegende Gewässer zu Schaden zu kommen. Darüber hinaus erfüllt sie auch eine Schutzfunktion für Fußgänger und Radfahrer. Da die Strecke an dieser Stelle relativ kurvig ist, soll die Schutzplanke erhalten bleiben. Letztmalig ist sie 2017 aufgrund eines Unfalles ausgebessert worden, was ihre Sinnhaftigkeit an dieser Stelle unterstreicht.

**2 c) Radachse Atter - Sedanstraße – Innenstadt (TOP 2g aus der letzten Sitzung)**

Stellungnahme des Osnabrücker ServiceBetriebs (OSB):

Die Ausbesserungsarbeiten im Bereich der Birkenallee wurden durch die Straßenunterhaltung des OSB im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht ausgeführt.

-